

Chronik, Lagebild und Beratungsbilanz für die Region Anhalt – Gesamtjahr 2016

Projekt GegenPart – Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus in Anhalt

Bilanzpressegespräch am 29. März 2017 im AJZ Dessau





Lagebild/ Monitoring Gesamtjahr 2016

- erneute Steigerung neonazistischer und rechter Aktivitäten in der Region
- so viel Chronikmeldungen und Beratungsfälle wie noch nie in einem Jahr
- die in der Chronik festgehaltenen rechten und neonazistischen Ereignislagen für Anhalt im Gesamtjahr 2016 sind mit 470 Treffern auf einem Allzeithoch seit Bestehen der Erfassung und sind im Vergleich zum Vorjahr (2015: 427) um ca. 9% angestiegen
- ursächlich für diesen Anstieg sind vor allem die Bereiche Beleidigung / Bedrohung / Nötigung sowie Gewaltstraftaten, Anschläge und der Wahlkampf
- von den 470 Meldungen konnten demnach genau 38,5% (181 Meldungen) der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau zugerechnet werden
- dicht gefolgt vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld (178 Meldungen, entspricht 38%)
- und dem Landkreis Wittenberg (111 Meldungen oder 23,5 %)



Lagebild/ Monitoring Gesamtjahr 2016

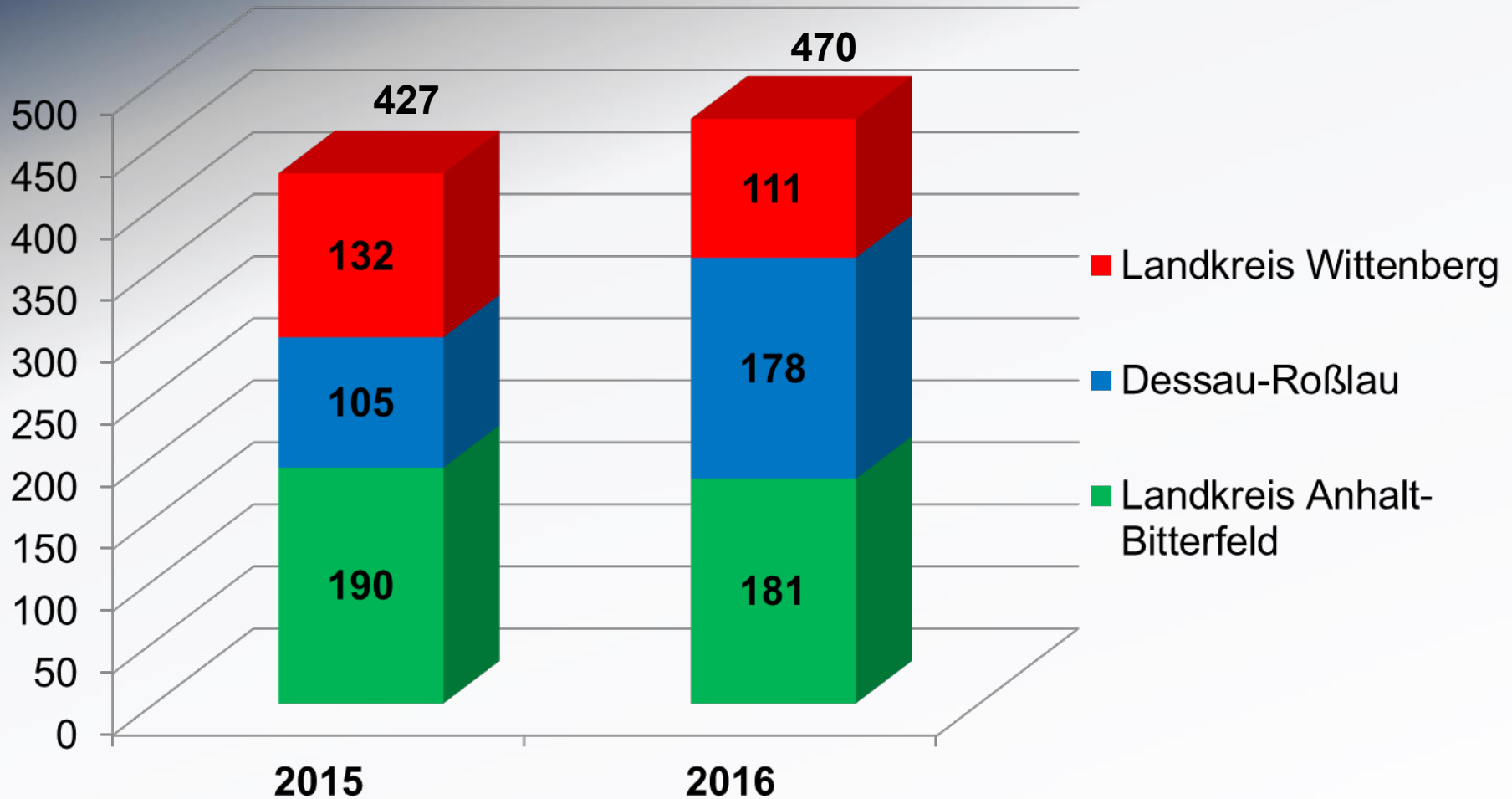
- die rechten und rassistischen Gewalttaten/ Anschläge/ Raubdelikte haben sich in 2016 auf 56 Fälle (Anhalt-Bitterfeld: 14, Dessau-Roßlau: 24, Wittenberg: 18) signifikant um 85% erhöht (2015: 30)
- in diesem Zuge sind auch die Meldungen wegen Beleidigung/ Bedrohung/ Nötigung und Verleumdung von 36 auf 56 gestiegen (Anhalt-Bitterfeld: 16, Dessau-Roßlau: 28, Wittenberg: 12) und haben sich damit um 56 % erhöht
- rechte und neonazistische Propagandadelikte sind dagegen von 256 (2015) auf 245 Vorfälle (Anhalt-Bitterfeld: 109, Dessau-Roßlau: 80, Wittenberg: 56) leicht gesunken, wobei hier noch mit erheblichen Nachmeldungen zu rechnen sein wird
- mit 64 Treffern weist die Bilanz ebenso eine rückläufige Entwicklung von rechten und rassistischen Aufmärschen / Kundgebungen (Anhalt-Bitterfeld: 13, Dessau-Roßlau: 23, Wittenberg: 9) auf, die im Vergleich zum Jahr 2015 (insgesamt 81 Treffer) um 21 % zurückgingen
- Verdreifacht hat sich demnach das Feld parlamentarische Bestrebungen von Rechtsextremisten / Wahlkampf von 7 Meldungen in 2015 auf 21 Treffer in 2016



	Landkreis Anhalt-Bitterfeld		Stadt Dessau-Roßlau		Landkreis Wittenberg	
Delikte/ Ereignislagen (1)	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Gewalttaten/ Raubdelikte/ Anschläge	14	16	24	6	18	8
Aufmärsche/ Versuche Kundgebungen/ Versuche Saalveranstaltungen u. ä. (davon AfD)	25 (12)	49 (23)	27 (3)	24 (4)	12 (1)	8 (1)
rechtsextreme Konzerte/Versuche; Partys	-	-	1	1	1	1
Beleidigung/ Bedrohung/ Nötigung/ Verleumdung	16	23	28	9	12	4
Propaganda/ Volksverhetzung/ Sachbeschädigung/ Verwenden von Symbolen verfassungswidriger Organisationen/ öffentliche Aufforderung zu Straftaten	109	95	80	59	56	102
Beteiligung von regionalen Neonazikameradschaften an über-regionalen Aufmärschen	-	1	-	1	-	1
juristische Aufarbeitung von rechtsextremen Delikten	3	3	7	2	-	-
Störung von InformationsVA Kontext Asyl/ VA pro Demokratie	8	2	5	1	3	4
Parlamentarische Bestrebungen/ Wahlkampf von Rechtsextremisten	6	1	6	2	9	4

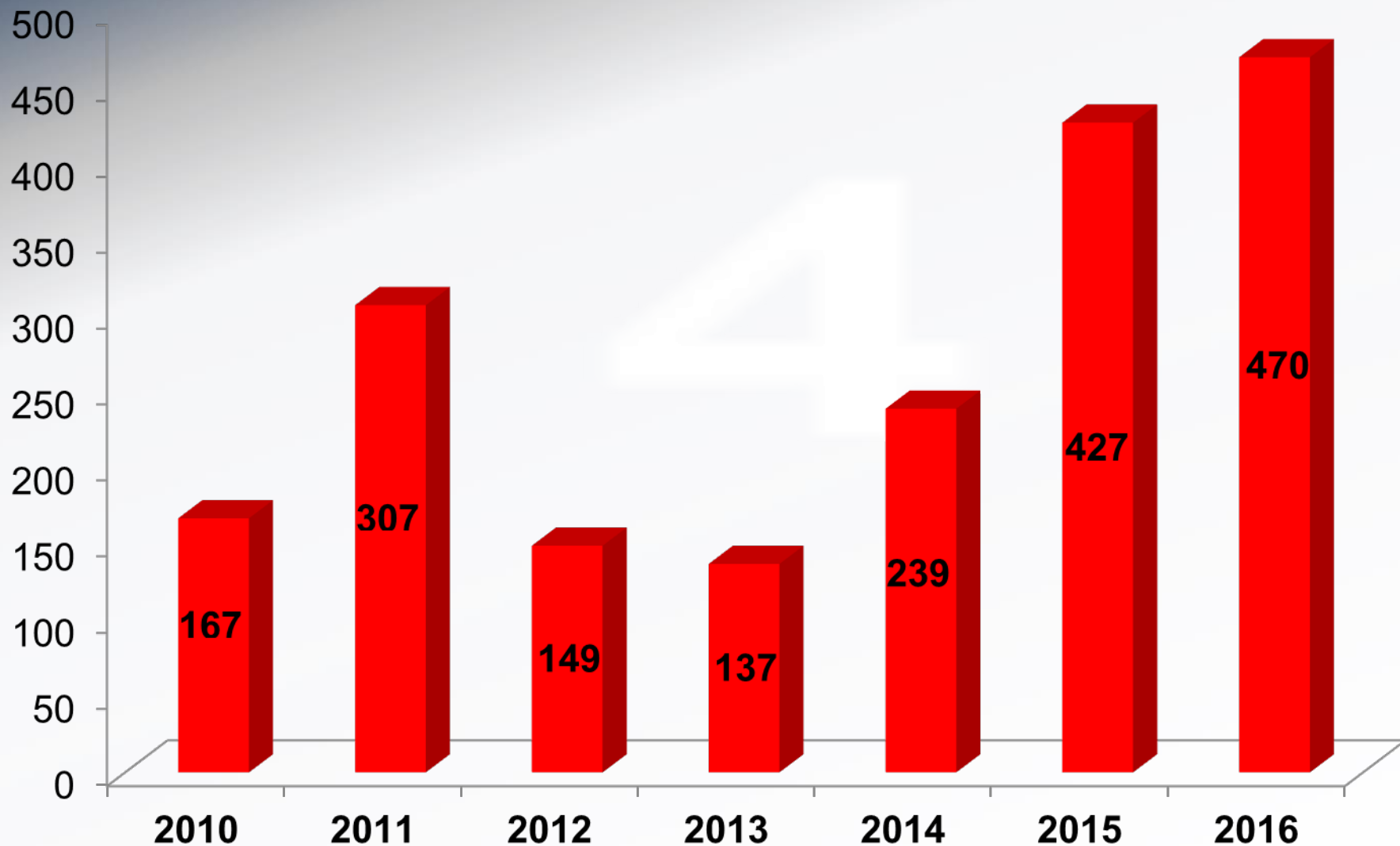
(1) – Mehrfachnennung innerhalb eines dokumentierten Chronikeintrages möglich.

Ereignislagen nach Gebietskörperschaften



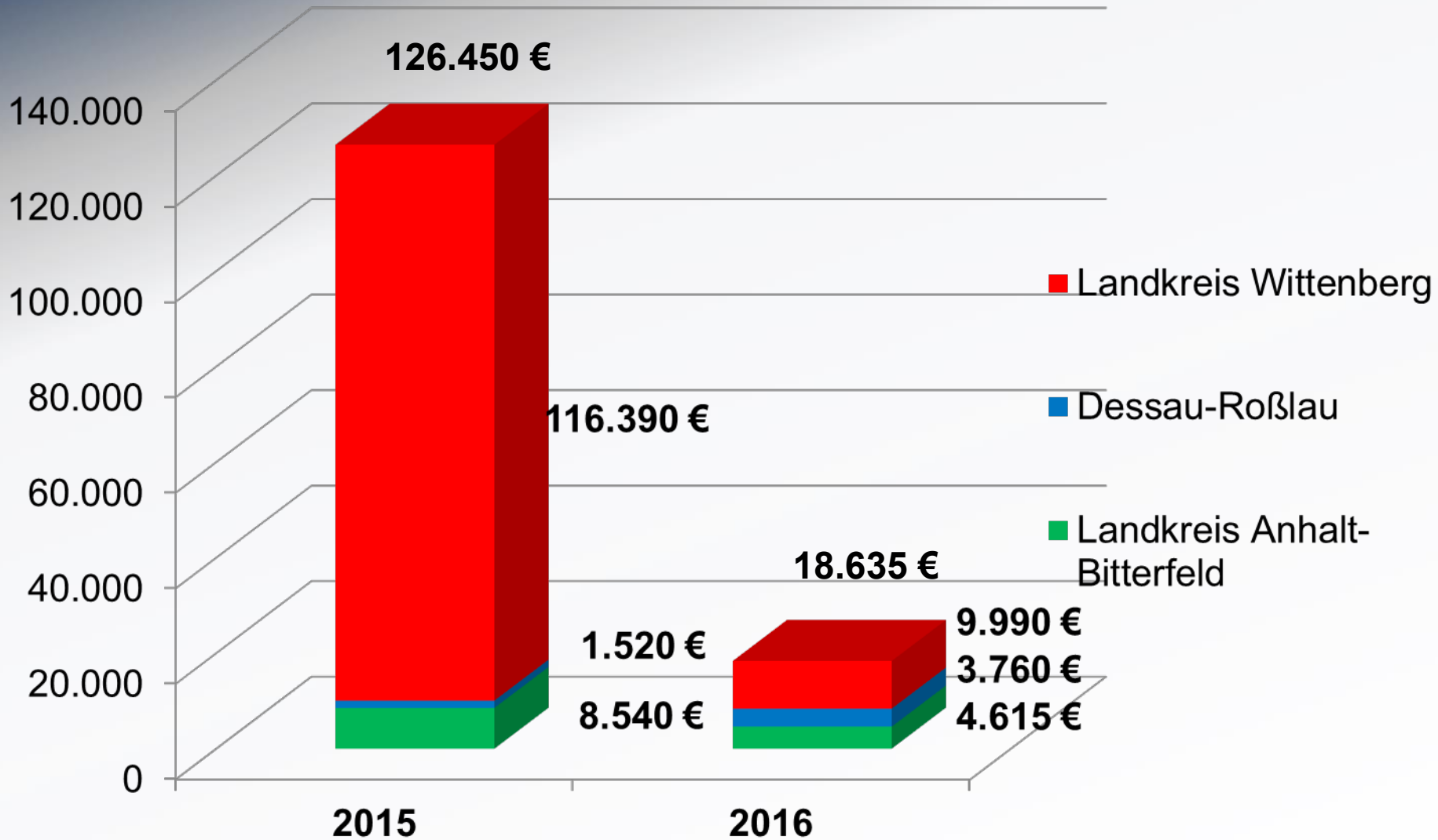
Zusammengefasste Chronik von Projekt GegenPart. Grundlage sind Meldungen der Polizei, der Medien und eigene Rechercheergebnisse. Eine aktualisierte Version rechter Ereignisse für die Region Anhalt finden Sie unter: <http://www.projektgegenpart.de/index.php/die-chronik>

Rechte Ereignisse – Region Anhalt gesamt





Kosten durch rechtsextreme Sachbeschädigungen





Beratungsbilanz Gesamtjahr 2016

Die Beratung

- Das MBT Anhalt hat im Berichtszeitraum 2016 (Gesamtjahr) insgesamt 68 Beratungsfälle prozesshaft begleitet. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem geringfügigen Aufwuchs um ca. 3% (Gesamtjahr 2015: 66 Beratungsprozesse). Unterm Strich sind die Beratungsleistungen, ausgehend von einem hohen quantitativen Niveau, genauso gefragt wie im Vorjahr. Zum Vergleich: im Gesamtjahr 2014 begleitete das MBT nicht einmal 30 Fälle.
- Den Schwerpunkt der Beratungsanlässe bildeten in den letzten 12 Monaten mit jeweils 15 Treffern die Bereiche Unterwanderung der Bürgergesellschaft/ Jugendarbeit sowie Angstzonen/ Bedrohungsszenarien. Dieser Trend, der sich auch schon im 1. Halbjahr abzeichnete, ist insbesondere damit zu erklären, dass sich hiesige Akteur_innen aus Willkommensinitiativen und Bürger_innenbündnissen zusehends Einschüchterungsversuchen der extrem rechten Szene ausgesetzt sehen.
- Wie bereits in den vergangenen Jahren, waren demnach die meisten Beratungsprozesse (mit 36 Treffern, entspricht 53% am Gesamtaufkommen) in Dessau-Roßlau verortet. Der Abstand zum Landkreis Anhalt-Bitterfeld (27 Fälle) ist noch überschaubar, während im Landkreis Wittenberg (5 Treffer) deutlich die wenigsten Prozesse stattfanden.



Beratungsbilanz Gesamtjahr 2016

Wer wurde beraten?

- Die Auswertung der Beratungsprozesse zeigt, dass das MBT Anhalt im abgelaufenen Berichtszeitraum insgesamt 45 Bürger_innenbündnisse/ Initiativen in ganz unterschiedlichen Settings beraten hat. Die Tatsache, dass solche Prozesse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nochmals um 40% angestiegen sind (Gesamtjahr 2015: 32 Treffer), korreliert stark mit der beschriebenen Analyse, dass insbesondere Menschen die sich für Geflüchtete oder gegen Rechtsextremismus engagieren, eine intensive Begleitung in Anspruch nahmen. Sind es doch in der Regel zivilgesellschaftliche Netzwerke und Bündnisse, die oftmals zusammen mit der Verwaltung und kommunalpolitischen Akteur_innen, Träger des demokratischen Protestes gegen Neonaziaufmärsche oder rechtsextreme Infostände sind.
- Daraus leitet sich am Ende auch der Bedarf und die Notwendigkeit ab, Verwaltungen beim Umgang mit rassistischen Mobilisierungen, rechtsextremen Demonstrationen oder Einwohnerversammlungen zu begleiten. Demnach wurden 21 Verwaltungseinheiten unterstützt (2015: 17 Treffer). Ein quantitativer Aufwuchs konnte mit 6 Treffern zudem bei Beratungsleistungen im Bereich Wirtschaftsunternehmen/Kultureinrichtungen (2015: 4) festgestellt werden.



Beratungsfälle Projekt GegenPart Gesamtjahr 2016

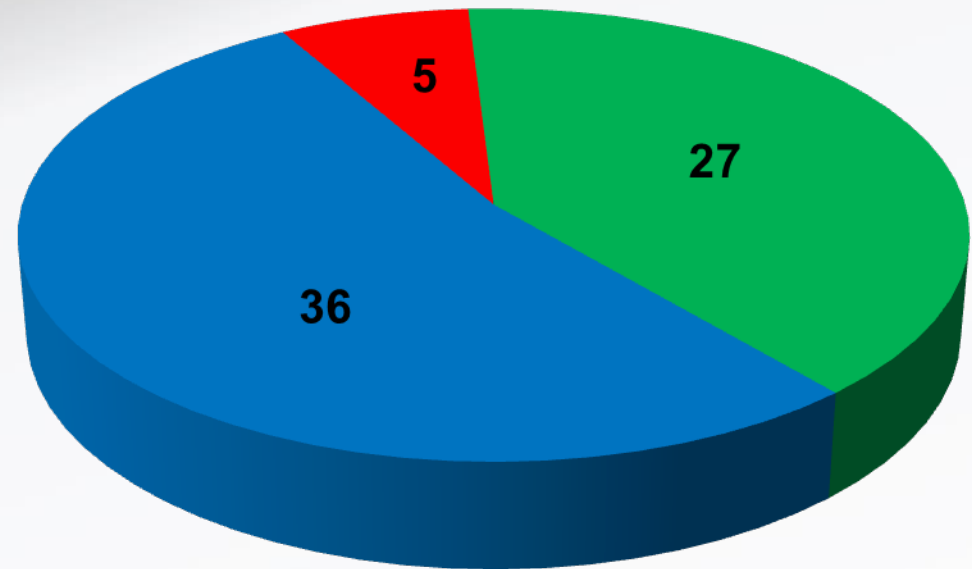
Anlass der Beratung....

	Sachbeschädigungen/ Propagandadelikte	Unterwanderung von Strukturen der Jugend- arbeit/Bürger- gesellschaft	Angstzonen/ Bedrohung- szenarien	Rechts- extreme Nutzung von Immobilien	Rechts- extreme Ereignis- lagen an/in Schulen und Bildungs- einrichtun- gen	Rechts- extreme Ereignis- lagen im öffentl. Raum (Demos, Konzerte u. ä.)	Rechts- extreme Gewalttaten	Rechts- extreme Ereignis- lagen in Vereinen/ Verbänden und Beratung v. Bürgerbünd- nissen	Glorifizierung und/oder Relativierung der NS- Verbrechen	Eltern- beratung	Rechts- extreme Bestrebun- gen in der Kommunal- politik/Parla- menten	Anzahl Beratungs- prozesse
Dessau- Roßlau	2	8	12	-	-	7	2	5	-	-	-	36
LK Witten- berg	1	1	-	-	-	3	-	-	-	-	-	5
LK Anhalt- Bitterfeld	4	6	3	-	1	4	-	8	1	-	-	27
gesamt:	7	15	15	0	1	14	2	13	1	0	0	Total: 68

Beratungsfälle nach geografischer Verortung

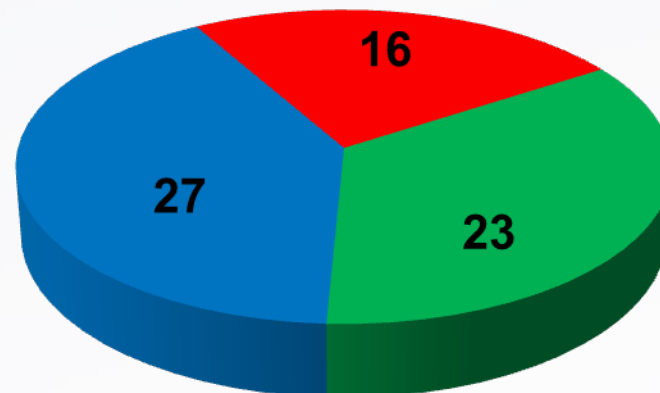
2016: 68

- LK Wittenberg
- LK Anhalt-Bitterfeld
- Dessau-Rosslau

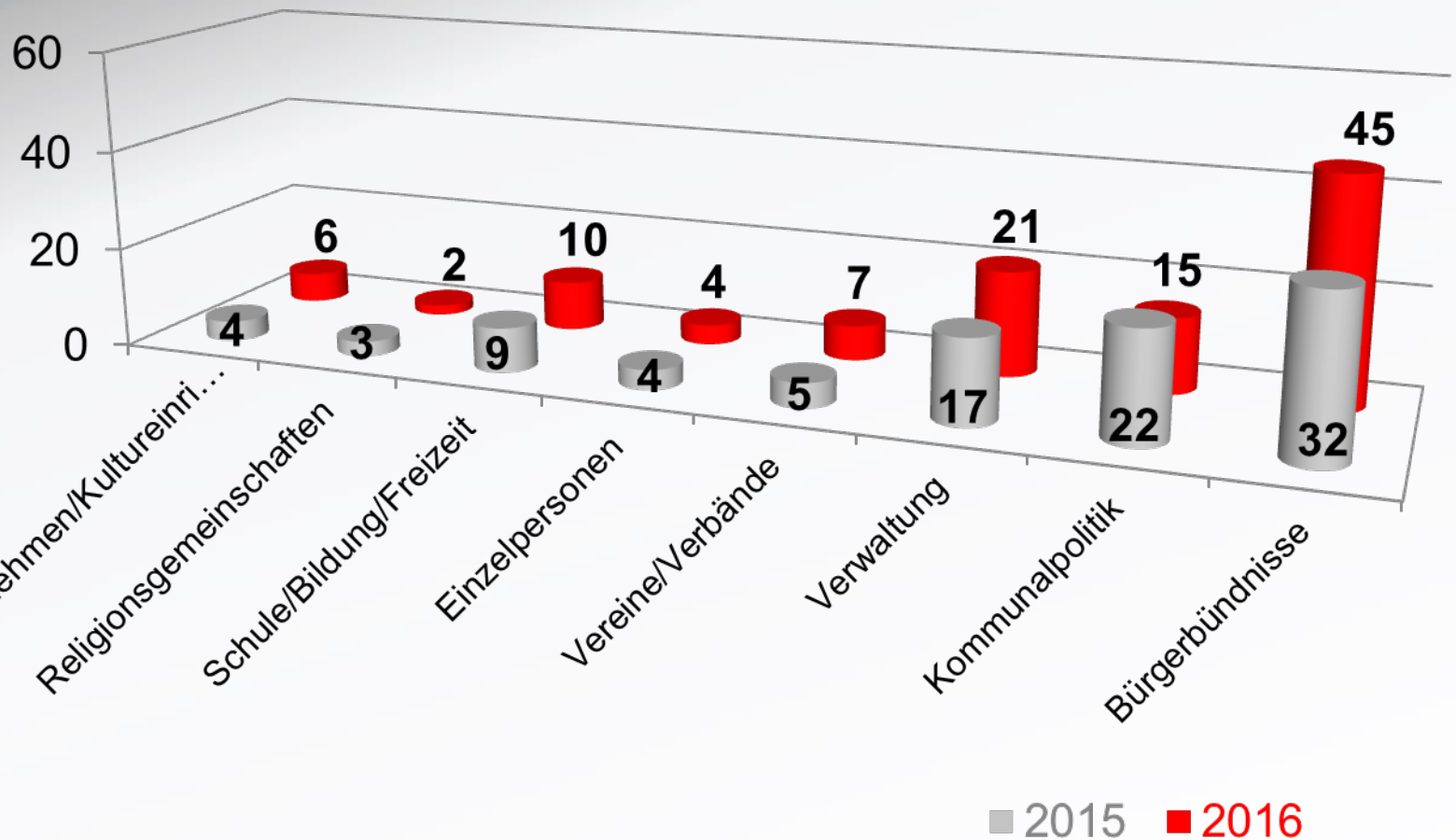


2015: 66

- LK Wittenberg
- LK Anhalt-Bitterfeld
- Dessau-Rosslau



Beratungsnehmende – Wer wurde beraten?



(1) – Mehrfachzuordnungen innerhalb eines komplexen Beratungsprozesses möglich.



Lagebild/ Monitoring Gesamtjahr 2016

Neonazistische Personenzusammenschlüsse/ Organisationen



Screenshot „FN Dessau“ homepage



Screenshot „Freie Nationalisten LK Wittenberg“ facebook

NS Gräfenhainichen



Screenshot „NS Gräfenhanichen“ homepage

- wie im Vorjahr traten gleich mehrere neonazistische Personenzusammenschlüsse öffentlich in Erscheinung
- „Freie Nationalisten Dessau/ Anhalt“
- „Freie Nationalisten LK Wittenberg“
- „Europäische Aktion Sachsen-Anhalt“
- „Jungsturm Dessau“
- „Nationaler Widerstand Köthen/ Anhalt“
- „NS Gräfenhainichen – GHC Crew“
- „Brigade Bitterfeld/ Nationales Kollektiv Anhalt“
- ...



Lagebild/ Monitoring Gesamtjahr 2016

Neonazistische Personenzusammenschlüsse/ Organisationen

- wie sich bereits im Jahr 2015 andeutete treten nun mehrere neonazistische und extrem rechte Personenzusammenschlüsse in Erscheinung
- das „Aktionsspektrum“ reicht dabei von Propagandadelikten über Demonstrationen und Kundgebungen bis hin zu Bedrohungen, Beleidigungen und Gewalt
- überregional vernetzt, sowohl zum „Freien Spektrum“ als auch zu extrem rechten Parteien (NPD, DIE RECHTE, III. Weg)
- einzelne Gruppierungen weisen daher auf personeller Ebene große Überschneidungen auf, klare Zuordnung zu einer einzigen Gruppierung eher schwierig
- so soll damit nach Außen – aber auch nach Innen in die Szene hinein – tatsächliche oder vermeintliche Handlungsfähigkeit signalisiert werden
- die Anzahl der Gruppierungen ist im Laufe der letzten zwei Jahre zwar stark gestiegen, steht aber in keinem Verhältnis zur realen Größe der Szene

Neonazistische Personenzusammenschlüsse/ „Freie Nationalisten Dessau – Anhalt“



„Freie Nationalisten“ zum „Trauermarsch“ am 11.03.2017 in Dessau, Bildmitte mit erhobener Faust: Alexander Weinert
Foto: St. Heide

- unter dem Label „Freie Nationalisten Dessau-Anhalt“ haben sich vor allem Neonazis aus Dessau-Roßlau und Umgebung informell und aktionsorientiert vernetzt
- darunter bekannte Akteure der neonazistischen Szene wie Alexander Weinert, Siegmund und Robert Z.
- Präsenz im öffentlichen Raum vor allem über den sogenannten „Trauermarsch“ am 19. März in Dessau-Roßlau
- und die rassistischen „Nein zum Heim“ Demonstrationen in Roßlau (zwischen Oktober 2015 und Juni 2016 22! Aufmärsche)

Neonazistische Personenzusammenschlüsse/ „Brigade Bitterfeld/ Nationales Kollektiv Anhalt“



Kundgebung in Wolfen am 28.01.2016, am Mikro Jennifer R.

- treten überregional auf neonazistischen Kundgebungen und Demonstrationen auf
- Demonstrationen und Kundgebungen in Wolfen, Roßlau, Wittenberg, Dessau, ...
- besonders in Erscheinung traten dabei u.a. Jennifer R., Hans-Robert Klug (ehemals DIE RECHTE), Matthias K. und Ringo T.
- Verwicklungen in Bitterfelder (Gewalt-) Straftatserie Anfang 2015
- im Laufe des Jahres 2016 nehmen öffentlich wahrnehmbare Aktivitäten ab

Neonazistische Personenzusammenschlüsse/ „Freie Nationalisten LK Wittenberg“



„Freie Nationalisten LK Wittenberg“ am 19.12.2015 in
Gräfenhainichen, Tony W. (links mit Sonnenbrille), Mario
Albrecht (rechts daneben)

Foto: Mario Bialek

- unter dem Label „Freie Nationalisten LK Wittenberg“ traten seit Herbst 2015 Neonazis aus dem Landkreis Wittenberg in Erscheinung
- darunter bekannte Akteure der neonazistischen Szene wie Mario Albrecht, Tony W. und (im Umfeld) Tilo B.
- Präsenz im öffentlichen Raum vor allem über Propagandaaktionen, Einschüchterungsversuche
- rassistische Demonstrationen am 07.01. und 08.01. in Wittenberg sowie am 20.02. und 03.06. in Gräfenhainichen



Lagebild/ Monitoring Gesamtjahr 2016

Neonazistische Personenzusammenschlüsse/ „Europäische Aktion“

- gründete im Februar 2015 einen Stützpunkt Dessau-Roßlau, von Dessau aus wurde die landesweite Organisation aufgebaut
- neonazistische Organisation, die verschiedene Ideologeelemente der extremen Rechten vertritt: Antisemitismus, Antiamerikanismus, (völkischer) Rassismus, Geschichtsrevisionismus, Holocaustleugnung, Verschwörungstheorien, ...
- Versuch europaweites Netzwerk von Holocaustleugnern aufzubauen
- sie fällt vor allem durch Kontakte/ personelle Überschneidungen zum freien Spektrum und der Partei „DIE RECHTE“ auf
- darunter bekannte Akteure der neonazistischen Szene wie Alexander Weinert, Christian W. und Phillip S.
- Präsenz im öffentlichen Raum vor allem über Propagandaaktionen, Teilnahme an Demonstrationen und Veranstalten von Rechtsrock-Konzerten

Neonazistische Personenzusammenschlüsse/ „Europäische Aktion“

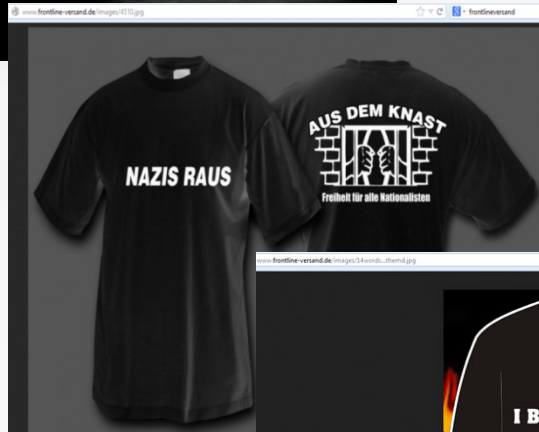
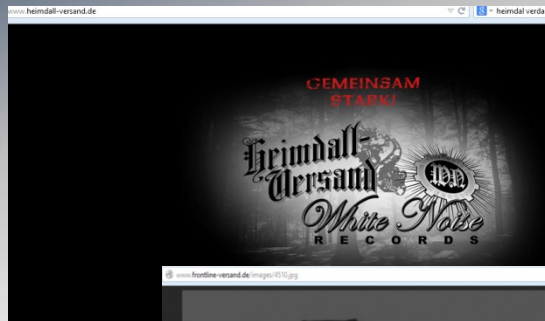


Dessauer Neonazi Alexander Weinert (rechts am Transparent)
am 20.06.2015 in Merseburg
Foto: AREX, Miteinander e.V.



Matthias K. (rechts am Transparent mit schwarzem Baseball-
Cap) am 21.11.2015 in Köthen
Foto: Mario Bialek

Neonazistische Subkultur und Rechtsrock



Screenshots der Internetauftritte der Versände von Henry B.

- die Bedeutung loser Zusammenschlüsse und jugendkulturell geprägter rechtsextrem eingestellter Gruppen und Cliquen ist sehr hoch
- Henry B. verfügt über gute Kontakte zu rechtsextremen Konzertveranstaltern und wesentlichen Teilen der Subkultur; seit Anfang 2012 betreibt er von Wittenberg aus die rechtsextremen Versände „Frontline“ und „Heimdall“
- als Veranstalter von Rechtsrock-Konzerten treten seit Herbst 2015 vor allem Alexander Weinert (Roßlau) und Marcel Swolana (Coswig) in Erscheinung
- 21.11.2015 und 14.05.2016 in Roßlau, 26.12.2015 und 04.06.2016 in Coswig, unter Beteiligung der „Europäischen Aktion“

Die neonazistische NPD - Der Kreisverband Wittenberg

- der Kreisverband der extrem rechten Partei tritt regelmäßig mit Infoständen in der Wittenberger Innenstadt in Erscheinung und sogenannte „Heldengedenken“ zum Volkstrauertag
- Thomas Lindemann aus Wittenberg tritt für die NPD als Kandidat für die Bundestagswahl 2017 an; der Aktivist pflegt enge Kontakte ins militante Neonazispektrum und nimmt regelmäßig an Nazidemonstrationen teil
- Torsten Escherich sitzt seit 2014 für die Partei im Kreistag, außerdem erreichte mit



Danilo Wessel ein NPD-Kandidat ein Mandat im Stadtrat Wittenberg

Thomas Lindemann (links mit rotem Shirt) und Thorsten Escherich (rechts daneben) beim NPD-Aufmarsch am 05.03.2016 in Wittenberg

„Wahlkampfabschlusskundgebung“ der NPD, unter anderem organisiert vom „Freundeskreis Udo Voigt“

Foto: Mario Bialek

Die neonazistische NPD - Der Kreisverband Anhalt-Bitterfeld

- im April 2011 gründete die neonazistische NPD für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld einen Kreisverband
- für die rechtsextreme Partei sitzt Andreas Köhler aus Priorau im Kreistag; er verfügt über enge informelle Kontakte zur militanten Kameradschaftsszene
- der Rechtsextremist Swen Behrendt veröffentlicht auf der Homepage des Kreisverbandes regelmäßig rassistische und populistische Beiträge



Andreas Köhler (ganz rechts) am 08.10.2016 in Roßlau;
Foto: Mario Bialek



NPD-Autor Swen Behrendt (vorn rechts mit Brille) am
11.03.2017 in Dessau; Foto: St. Heide

Die neonazistische NPD – Kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau

- in der Stadt kooperieren Anhänger der freien Kameradschaften offen mit NPD-Aktivisten
- Alexander Weinert, ein landesweit bekannter Neonaziaktivist, organisiert zusammen mit dem Dessauer NPD-Stadtrat Thomas Grey Kundgebungen und Demonstrationen, beide sind in der Baubranche tätig
- Thomas Grey, stellvertretender Landesvorsitzender der NPD und Kandidat für die Bundestagswahl 2017, tritt indes immer wieder als Redner auf neonazistischen Veranstaltungen auf
- Marcel Kerner, der in seiner Freizeit als Spielertrainer bei einer Dessauer Handballmannschaft aktiv ist, sitzt für die NPD im Ortschaftsrat



Der Dessauer NPD-Stadtrat Thomas Grey beim „Trauermarsch“ am 19.03.2016 in Dessau, Foto: Mario Bialek



Alexander Weinert und Marcel Kerner am 03.09.2016 in Roßlau, Störung des „Rock für Toleranz“

Die neonazistische Partei „DIE RECHTE“

- gegründet wurde der Landesverband der Partei „DIE RECHTE“ am 30. November 2014 im Landkreis Wittenberg, ein zentrales Postfach des Landesverbandes befindet sich in Dessau-Roßlau
- die Aktivitäten der Partei „DIE RECHTE“ haben vor allem in der Region Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg spürbar zugenommen (Propagandadelikte, Teilnahme an versammlungsrechtlichen Aufzügen, Infostände)



- es bestehen gute Kontakte zur „Europäischen Aktion“ und zum militanten neonazistischen Kameradschaftsspektrum
- personell treten mittlerweile vor allem Roman Gleißner (Landesvorsitzender) und Veit Holscheider (Landesschatzmeister und Landesvorstandsmitglied) in Erscheinung

Veit Holscheider (links, roter Pulli) und Roman Gleißner (rechts, roter Pulli) am 29.10.2015 in Dessau zur AfD-Demo



Lagebild/ Monitoring Gesamtjahr 2016

Antisemitismus/ Verschwörungsideologien

- immer wieder Hakenkreuzschmierereien an Gebäuden, so zum Beispiel:
 - 11.02.2016 Dessau
 - unbekannte Täter schmieren Hakenkreuze an das Gebäude der Jüdischen Gemeinde in der Kontorstraße
- E-Mails mit antisemitischen Schmähpassagen, positiven Bezügen zum historischen Nationalsozialismus und Verweisen auf das antisemitische Machwerk „Die Protokolle der Weisen von Zion“, zum Beispiel:
 - 29.03.2016 und 05.04.2016 Mails an das Landesnetzwerk der Migrant*innenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA e.V.), Standort Dessau
 - 04.09.2016, 09.09.2016 und 05.11.2016 Mails an die Dessauer Wohnungsgenossenschaft (DWG)
- aber auch Verschwörungsideologien im Sinne von „die da oben/ wir hier unten“, „Lügenpresse“ oder „Umvolkung“
- Schnittmengen zu neonazistischer Szene, Reichsideologie, Neue Rechte und AfD



Lagebild/ Monitoring Gesamtjahr 2016

Reichsideologie

- geschlossenes Weltbild der Akteure
- Verschwörungsideologien, Esoterik und „Regierungsspielchen“
- unterschiedlich zusammengesetzt aus antisemitischen, rassistischen und/ oder nationalistischen Versatzstücken
- antidemokratische, extrem rechte und menschenfeindliche Ideologien/ Einstellungen
- Neigung politische Ziele mit Gewalt durchzusetzen
- die Bundesrepublik Deutschland existiere nicht
- ein „Deutsches Reich“ bestehe weiter fort
- historische „Bezugspunkte“: Kaiserreich, Weimarer Republik, historischer Nationalsozialismus



Lagebild/ Monitoring Gesamtjahr 2016

Reichsideologie

- vor allem im Landkreis Wittenberg („Königreich Deutschland“/ Peter Fitzek) und im Landkreis Anhalt-Bitterfeld wahrnehmbare Strukturen/ Aktivitäten
- 16.02.2016 Bitterfeld:
 - bei einem Treffen des Bündnis "Gemeinsam gegen Rechts - Bündnis für Zivilcourage Bitterfeld-Wolfen" im Rathaus Bitterfeld kam es zu Störungsversuchen aus einer mehrere Personen umfassenden Gruppe
 - unter den 8 Personen die unterschiedlichen Strukturen der (extrem) rechten Szene der Region nahe stehen (Brigade Bitterfeld, NPD) auch "Reichsbürger,,
- 20.10.2016 Zörbig:
 - sogenannter "Reichsbürger" hindert mehrere Einwohner daran, dass Rathaus der Stadt zu betreten
 - der hinzugerufenen Polizei gab er sich als "Bürger des Freistaates Lichtland" aus
 - Weigerte sich auszuweisen, leistete Widerstand und beschimpfte die Beamten
- für Region Anhalt laut Polizeidirektion Ost ca. 90 Personen Reichsideologie zuzuordnen (MZ vom 24.01.2017)
- 2016 sieben Überprüfungen für die Region Anhalt der Zuverlässigkeit von Reichsbürgern die einen Waffenschein besitzen (MZ vom 23.03.2017)



Lagebild/ Monitoring Gesamtjahr 2016

Neue Rechte/ Identitäre „Bewegung“

- seit 2016 zunehmende Aktivitäten vor allem in Dessau-Roßlau
- treten unter verschiedenen Bezeichnungen auf: „Gruppe 3“, „Wirklichkeit Anhalt“, „Phalanx 1683“, „Der Schild“
- zumeist Präsenz im Internet, aber auch Lesungen, Propaganda auf der Straße oder gar Drohbriefe
- gute Vernetzung zum „Institut für Staatspolitik“, „Sezession“, „Antaios Verlag“, „Blaue Narzisse“, aber auch AfD und Überschneidungen zur neonazistischen Szene

Neue Rechte/ Identitäre „Bewegung“

- 30.07.2016 „Kundgebung“ an Dessauer Friedensglocke, „Wirklichkeit Anhalt“ sperrt Areal ab um auf Zerfall vermeintlich „sicherer Grenzen“ aufmerksam zu machen, ergänzt wird dies durch Redebeiträge und verteilen von Flugblättern
- 10.09.2016 Lesung mit den Autoren Felix Menzel („Blaue Narzisse“) und Pierre Arronax "Der vertagte Bürgerkrieg" in der Dessauer Gaststätte "Obstmustergarten", „Wirklichkeit Anhalt“ bewirbt diese und kündigt zudem Infostände des „Antaios-Verlag“ und von „Kontrakultur Halle“ an
- 24.09.2016 insgesamt fand die Initiative BUNTES ROSSLAU , im September drei Mal Schuhe, mit roter Flüssigkeit getränkt, vor der Tür; dem dritten Paar Schuhe, war ein Drohbrief der Gruppe „Phalanx 1683“ beigelegt



Eines der Schuhpaare vom 24.09.2016



Lagebild/ Monitoring Gesamtjahr 2016

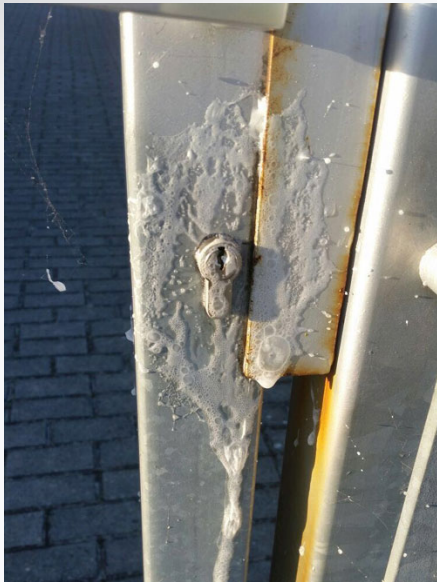
Hate Speech

- diskriminierende und menschenverachtende Äußerungen finden immer mehr Verbreitung
- vor allem auch in Sozialen Netzwerken und Kommentarspalten
- Ziel zumeist asylsuchende und geflüchtete Menschen und Menschen die sich pro Demokratie/ gegen Rechts positionieren und engagieren
- jedoch kein ausschließlich „virtuelles Phänomen“
- bezieht sich auf reale gesellschaftliche (Macht-)Verhältnisse, Diskriminierungsstrukturen, persönliche Einstellungen und den öffentlichen und politischen Diskurs
- und beeinflusst diese wiederum
- zudem sind Betroffene ganz realen Verleumdungen, Beleidigungen und Bedrohungen ausgesetzt

Lagebild/ Monitoring Gesamtjahr 2016

Lokale Beispiele - Gräfenhainichen

- in zwei Monaten, zwischen Dezember 2015 und Februar 2016 6 Anschläge auf die geplante Flüchtlingsunterkunft in Gräfenhainichen, am 26.02.2016 fallen Schüsse!
- sowie weitere Anschläge und Propagandadelikte auf Veranstaltungsorte von Festen pro Demokratie und pro Menschenrechte (z.B. Sozialflohmarkt auf dem Sportforum am 27.08.2016)



27.08.2016, Sportforum

- mehrere „Spontandemonstrationen“ aus dem militanten neo-nazistischen Spektrum
- massive Beleidigungen und Bedrohungen gegen Engagierte von „offen.bunt.anders.“
- seit November/ Dezember öffentlich und im Internet wahrnehmbare Aktivitäten der „NS Gräfenhainichen/ GHC-Crew“
- Flyeraktionen auf dem Weihnachtsmarkt und zum „Gedenken“ an die Opfer des Terroranschlages in Berlin



vom 25.-27.11. rassistische Plakate in Gräfenhainichen



Lagebild/ Monitoring Gesamtjahr 2016

Lokale Beispiele - Roßlau

- von Oktober 2015 bis Juni 2016 22! rechte Demonstrationen gegen Flüchtlingsunterkunft
- Störungen von Informationsveranstaltungen im Sinne der „Wortergreifungsstrategie“
- unter Beteiligung von NPD, freien Kameradschaften und „Besorgten Bürgern“
- neonazistische Demonstration „Gegen Terror von links“ mit ca. 120 Teilnehmenden
- Propagandadelikte
- Bedrohungen und Beleidigungen, gegen pro Menschenrechte und Demokratie Engagierte
- vermehrt Angriffe und Anschläge auf Flüchtlinge und Andersdenkende
- Neonazirock und rechte Liederabende
- Unterwanderung in das demokratische Gemeinwesen
- alle Erscheinungsformen der extremen Rechten vertreten (Parteien, Kameradschaften, Neue Rechte)



Lagebild/ Monitoring Gesamtjahr 2016

Lokale Beispiele - Roßlau

Chronikmeldungen des Mobiles Beratungsteams gegen Rechtsextremismus in Anhalt im Gesamtjahr 2016

Rechte Delikte/ Ereignislagen 2016 (1),(2)	Dessau-Roßlau gesamtes Stadtgebiet	Ortsteil Roßlau	Anteil Delikte Roßlau/ gesamtes Stadtgebiet in % (3)
Gewalttaten/ Raubdelikte/ Anschläge	24	10	41,67 %
Aufmärsche/ Versuche Kundgebungen/ Saalveranstaltungen	27	16	59,26 %
rechtsextreme Konzerte/ Partys	1	1	100 %
Beleidigung/ Bedrohung/ Nötigung/ Verleumdung	28	10	35,71 %
Propaganda/ Volksverhetzung/ Sachbeschädigung/ Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen/ öffentliche Aufforderung zu Straftaten	80	22	27,5 %
Juristische Aufarbeitung von rechtsextremen Delikten	7	-	0 %
Störung von InformationsVA Kontext Asyl/ VA pro Demokratie	5	4	80 %
Parlamentarische Bestrebungen/ Wahlkampf von Rechtsextremisten	6	1	16,67 %
Gesamt	178	64	35,96 %

(1) Mehrfachnennungen innerhalb eines dokumentierten Chronikeintrages sind möglich.

(2) Quellen sind Medienberichte, Polizeimeldungen und eigene Recherchen.

(3) In der gesamten Stadt Dessau-Roßlau waren per 31.12.2016 insgesamt 82940 Personen gemeldet, davon im Ortsteil Roßlau 10596, was einem prozentualen Anteil von **12,78 %** entspricht.



Lagebild/ Monitoring Gesamtjahr 2016

Lokale Beispiele - Köthen

- mehrere Sachbeschädigungen und Anschläge auf Räumlichkeiten von „Willkommen in Köthen“ (04.01.2016 und 04.02.2016), CDU-Geschäftsstelle (28.01.2016 und 04.02.2016)
- fremdenfeindliche Parolen und Sachbeschädigungen auf (geplante) Flüchtlingsunterkunft (15.01.2016 und 18.12.2016)
- Sanitätsschule Schulz: 09.04.2016 Brandanschlag auf Zelt und 07.08.2016 mehrere Wohnwagen mit Nazisymbolen beschmiert
- Schändung des jüdischen Friedhofs am 16.03.2016
- rassistische „Spontan“-Demonstration am 17.09.2016 unter Beteiligung „Freier Kräfte“ und „Europäische Aktion“
- Übergriff auf antirassistische Filmvorführung „Du weißt schon wie in Rostock...“ am 12.11.2016, Neonazis versuchten die Veranstaltung zu stören, zündeten Pyrotechnik, zerstörten Infomaterial und beleidigten und bedrohten die Veranstaltenden und Besucher_innen und beschädigten durch Steinwürfe die Eingangstür des Veranstaltungsortes sowie ein in der Nähe parkendes Auto



Resümee

- Propagandadelikte haben im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen
- trotzdem insgesamt Steigerung rechter Ereignislagen von 427 (2015) auf 470 im Jahr 2016
- Steigerung rechter und rassistischer Gewalttaten, Anschläge und Raubdelikte von 30 (2015) auf 56 (Steigerung um 85%)
- ebenso Zunahme von Beleidigungen, Bedrohungen, Nötigungen und Verleumdungen um 56 % (2015: 36; 2016: 56)
- Rückgang rechter und neonazistischer Aufmärsche einhergehend mit Rückgang asylsuchender und geflüchteter Menschen
- im Zuge der Landtagswahlen 2016 Verdreifachung auf 21 Treffer im Feld parlamentarische Bestrebungen/ Wahlkampf
- zwar Abnahme rassistischer Mobilisierungen
- ABER! Etablierung einer rassistischen (und rechten) „Alltagskultur“
- Zunahme von Hate Speech im Netz und auf der Straße



Resümee

- parteigebundene und -ungebundene Neonazis nach wie vor aktiv
- hinzukommen „neuere Phänomene“ wie Reichsideologie, Neue Rechte und „Identitäre Bewegung“
- alle Erscheinungsformen der extremen Rechten präsent, ideologische Schnittmengen führen auch zu „Sympathiebekundungen“, Vernetzungen und Kooperationen
- klare Positionierung gegen – und inhaltliche Auseinandersetzung mit alten und neuen Formen antidemokratischer und menschenverachtender Einstellungen, Verhaltensweisen und Ideologien notwendig
- dafür braucht es den Ausbau und die Weiterentwicklung, aber auch Anerkennung und Wertschätzung, politischen und zivilgesellschaftlichen Engagements gegen Rechts/ pro Demokratie
- sowie eine klare Solidarisierung mit den von rechter Hetze und Gewalt Betroffenen
- ein Ansatz zur Unterstützung der vor Ort Aktiven zum Beispiel die Weiterentwicklung des „Landesprogramms für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Projekt GegenPart –
Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus in Anhalt



Steffen Andersch
Jan Burghardt
Schlachthofstr. 25
06844 Dessau-Roßlau
Tel./Fax: 0340-2660213
Mail: buero@projektgegenpart.org
www.projektgegenpart.org